



STADT ZWICKAU

Akrobatik, Moritaten, Spaß und Gaukelei zum Historischen Markttreiben wie zu Schumanns Zeiten

Zwickau lädt traditionell am zweiten Septemberwochenende zum Historischen Markttreiben ein. Stand die Veranstaltung früher an einem Tag ganz im Zeichen der Renaissance, findet sie seit dem Schumann-Jahr 2010 am Samstag und Sonntag statt und ist ganz auf die Biedermeierzeit gerichtet. Kleine und große Besucher erwartet auf den Plätzen der Innenstadt sowie in den drei Kultureinrichtungen ein buntes Programm, vielfältige Marktstände und Handwerk, wie es heute nur noch selten zu sehen ist.

Bilder auf Papier – Kostümfotografie

Das 19. Jahrhundert war durch den technischen Fortschritt geprägt. Eine dieser Erfindungen, welche die Menschen in Staunen versetzte, war die Fotografie. Im Zelt gegenüber dem Robert-Schumann-Haus kann man in zeittypischer Garderobe sich und seine Liebsten auf ein Erinnerungsfoto bannen lassen. Zudem besteht die Möglichkeit für die Damen, sich eine passende Frisur zaubern zu lassen, die Herren können modische Kotletten und Bärte tragen. Wenn auch die Menschen auf den Fotos zumeist sehr reserviert wirkten, ist dies jedoch keineswegs dem Fakt geschuldet, dass sie alle sehr ernste Herrschaften waren, sondern liegt vielmehr an den langen Belichtungszeiten der damaligen Kameras. Jeder Wackler hätte ein unscharfes Bild zur Folge gehabt. Keine Angst – hier darf auch gelacht werden.

Traditionelles Handwerk – Ein Blick hinter die Kulissen

In Schauvorführungen bieten Handwerker einen Blick hinter die Kulissen ihrer Zunft. So zum Beispiel auch im Geigenbau. Hier erfährt man wie das Instrument Stück für Stück entsteht, wie lange man zum Bau einer Geige braucht und welches Holz sich am besten für die Fertigung eignet. Auch eigene Instrumente können zur Schätzung und Begutachtung bzw. Reparatur mitgebracht werden.

Außerdem finden sich Schnitzer, Blechverarbeitung, eine Feldschmiede, ein Kürschner, Schleifer, Böttcher, Seifensieder und Töpfer auf der Fläche. Ein besonders süßes Erlebnis ist der Bonbonmann – wie er sich selbst nennt. In seiner Manufaktur entstehen die Zuckersteine noch traditionell. Schon vor mehr als tausend Jahren gab es in Persien die erste Bonbon-Masse, damals wurde sie aus Fruchtsäften und Zucker für die Fürsten hergestellt. Das Bonbon, so wie wir es heute kennen, wurde aber erst um die Mitte des 19. Jahrhunderts von einem deutschen Konditor gewerblich produziert. Durch die Industrialisierung war der Zuckerpreis gesunken und nun auch für die normalen Bürger erschwinglich geworden. Es darf gestaunt und probiert werden.

Aus dem Programm – Spiele, Schabernack und Gaukelei

Gespielt wurde zu allen Zeiten in jeder Kultur und das am liebsten in Gesellschaft. Auf dem Kornmarkt sind in diesem Jahr 16 klassische **Gesellschaftsspiele im XXL-Format** zu Gast. Gefertigt sind sie alle aus Holz und laden Groß und Klein zu vergnüglichen Runden am Spieletisch ein. Mit dabei sind Backgammon, was als eines der ältesten Spiele der Welt gilt, historische Radmühle – ein Vorläufer unseres heutigen Mühlespiels, Barockes Domino aber auch Holzstelzen für Erwachsene.

Sagen, Geschichten und Märchen gibt es in jeder Kultur. Sie alle fesseln die Menschen. Sie sind spannend, komisch, traurig oder lustig. Das 19. Jahrhundert besann sich auf die alten Geschichten. Die Gebrüder Grimm sammelten im ganzen Land die mündlichen Überlieferungen und schrieben sie in ihren „Kinder- und Hausmärchen“ nieder. **Der Gaatzinger** könnte so jemand gewesen sein, der Jakob und Wilhelm Grimms Geschichten erzählte. Von Beruf ist er Löffelschnitzer und stammt aus dem Erzgebirge. Im Wald, bei seiner Suche nach den passenden Hölzern für seine Küchenwerkzeuge, macht er die Bekanntschaft eines Zwerges, der ihm fortan die seltsamsten Geschichten erzählt. Und der Gaatzinger beginnt sie zu schnitzen...

Treffen kann man ihn in seinem großen Zelt auf dem Hauptmarkt. Im Gepäck hat er einige der spannendsten Abenteuer aus seiner Geschichtenschnitzerei.

Eine besondere **Stadtführung auf Schumanns Spuren** bietet an beiden Tagen Angelika Michaelis. Auf dem etwa einstündigen Rundgang erfahren die Besucher interessante und spannende Begebenheiten aus dem Zwickau der Biedermeierzeit. Start ist jeweils 12, 13.30, 15 und 16.30 Uhr am Robert-Schumann-Haus.

Im Robert-Schumann-Haus gastiert das **Papiertheater invisius** aus Berlin. Auf die kleine Bühne aus Papier zaubern sie die wundervollen Inszenierungen von „Dornröschen“ (Samstag, 13 und 15 Uhr) sowie von „Rumpelstilzchen“ (Sonntag, 13 und 15 Uhr). Aber auch eine Oper steht auf dem Programm. Am Samstag, 17 Uhr und Sonntag, 16 Uhr können die Besucher Carl Maria von Webers „Der Freischütz“ in einer Bearbeitung für Papiertheater mit Thomas Synofzik am Klavier erleben.

Aber auch bekannte Gesichter bevölkern in diesem Jahr wieder das Markttreiben. So wird **Balthasar Briesemuth Biedermann** in seinem roten Gehrock mit Zylinder, Mandoline und Drehorgel auf den Plätzen und in den Gassen die Besucher wieder mit lustigen Liedern und makabren Moritaten sowie schelmischen Streichen begeistern.

Das **Duo Pampatut** ist hingegen schwerlich zu beschreiben. Die Herren Holger Hopfenstreich Hoffmann und Max von Gluchowe muss man erlebt haben. Auch auf dem größten Metal-Festival der Welt in Wacken geben sie sich regelmäßig die Ehre. In diesem Jahr treiben sie auch auf Zwickaus Straßen und Plätzen mit ihrem ganz eigenen Verständnis von (Trink-)Kultur ihr (Un-)Wesen.

Das Magische, Zauberei, Jonglage, Trickunterhaltung und wundersame Klänge – das ist **Narrateaus Zauberwelt**. Der elegante Herr in Gehrock und Zylinder hält in seinem Reisekoffer so einiges an Magie für die Besucher bereit.

Mit Zucht, Ordnung und Disziplin versuchen hingegen **Schreibers Erben!** das Publikum zu gesunder Körperkultur zu animieren. Eine Reise in die Ära Turnvater Jahn – ob das wohl gut geht? Akrobatik anno 1900 zeigt sich waghalsig.

Eines durfte auch im 19. Jahrhundert schon nicht fehlen: die musikalische Umrahmung von städtischen Festen. Diese Aufgabe kam hier den **Zwickauer Stadtpfeifern** zu. Mit bekannten Weisen sorgen sie stets für den richtigen Ton.

Ein besonderer Gast ist **HanZ Dampf**. Reist er doch direkt von der Weltausstellung in Paris aus dem Jahre 1889 an und hat eine wundersame Maschine im Gepäck, die aus Dampf süße Zuckerwatte produziert. Es darf nicht nur gekostet werden, der nette Herr erlaubt auch, sich in der Fertigung zu versuchen.

Mit ihrem Ziegengespann voll Puppen sind die **Gelenauer Marionettenspiele** zu Gast in Zwickau und wissen Groß und Klein mit lustigen Geschichten zu unterhalten.

Ein historisches Dorf für Zwickau

Zum Markttreiben werden sich zum zweiten Mal die Partner des Projektes Historisches Dorf präsentieren.

Stadtmission Zwickau e.V., Alter-Gasometer e.V. und Likedeeler Zwickau e.V. informieren gemeinsam über ihr Projekt und bieten dazu ein vielseitiges Programm. So gibt es Schauvorführungen im historischen Seildrehen per Hand. Wer möchte, kann die Seile auch erwerben.

Die kleinsten können Baumscheiben mit Handabdrücken. Auch das Herstellen von Prägestempeln ist möglich. Darüber hinaus präsentiert ein Schmiedemeister sein Handwerk.

Was die Zwickauer Kultureinrichtungen bieten

► Robert-Schumann-Haus

Samstag und Sonntag 11 bis 18 Uhr

Alte Bücher suchen neue Besitzer – der Bücherbasar

Samstag, 16.30 Uhr und Sonntag, 11.30 Uhr

Öffentliche Führung durch die Dauerausstellung

Samstag, 14 Uhr

Offenes Volksliedersingen mit Thomas Synofzik

Sonntag, 14 bis 15.30 Uhr

Klang-Parcours für Kinder

Sonntag, 17 Uhr

Konzert am Wilhelm-Wieck-Flügel

Werke von Robert Schumann und William Bennett Sterndale gespielt von Thomas Synofzik

► Priesterhäuser

Samstag und Sonntag 11 bis 18 Uhr

Kuriositäten und Raritäten aus der Sammlung des Museums Priesterhäuser

vorgestellt von Petra Zieger

Die Sonderausstellung „**700 Jahre Bergbau in der Region Zwickau**“ ist zu sehen.

Außerdem erwarten den Besucher in den Priesterhäusern vielseitige Einblicke in die spätmittelalterliche Lebens- und Alltagswirklichkeit der ehemaligen Bewohner, kostbare Ausstellungsobjekte zur Stadtgeschichte und behutsam restaurierte Stuben, Kammern und Rußküchen.

Samstag und Sonntag, 12, 14, 16 Uhr

„Berggeschrey und Grubenflüstern“

Bei einem interaktiven Rundgang durch die Sonderausstellung haben Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren die Gelegenheit, selbst zum Bergmann zu werden. Das Geleucht ist wichtig, wenn die Kohlen oder die Silbererze durch den winzigen Streb getragen werden. Die typischen Werkzeuge, Ausrüstungsgegenstände und die Bekleidung der Bergleute werden dabei erklärt. Geheimnisvolle Sagen von wimmernden und flüsternden Stimmen aus den Tiefen der Stollen werden erzählt. Und wenn alles klappt, verwandelt sich vielleicht das eine oder andere Stück Kohle zum Abschluss auf „sagenhafte“ Weise in einen kleinen Edelstein.

Samstag und Sonntag, 13 bis 17 Uhr

Alles heiße Luft? Dampfmaschinenvorführung

Die Erfindung der Dampfmaschine im 18. Jahrhundert war eine der bahnbrechendsten Erfindungen der Menschheit. Seit dem 19. Jahrhundert, als mit der Moderne die Technisierung der Arbeits- und Lebenswelt einsetzte, sind Maschinen, Automaten und technische Geräte für die meisten Menschen nicht mehr wegzudenken. Im Museum werden daher die ersten Schritte dieser weltverändernden Erfindungen im Kleinen gezeigt. Die Besucher der Priesterhäuser dürfen sich auf viel heiße Luft im positivsten Wortsinn freuen.

Sonntag, 13, 15, und 17 Uhr

Phantastische Romantik! E.T.A. Hoffmanns wundersame Welt

Die Zeitgenossen Schumanns haben mit der romantischen Literatur des 19. Jahrhunderts phantastische Geschichten, Märchen, Mythen und Sagen hervorgebracht. In denen die Sehnsucht der Menschen nach dem Mythischen und Geheimnisvollen in einer Welt der zunehmenden Technisierung und Industrialisierung besonders deutlich wird.

Im Museum Priesterhäuser haben die Besucher die Gelegenheit, professionellen Schauspielern beim Vortragen der schaurig-schönen Erzählungen und Novellen von E.T.A. Hoffmann zu lauschen, wo Maschinen ganz menschlich werden und unheimliche Begegnungen in alten Bergwerksgruben die Zukunft junger Männer verändern.

► **Galerie am Domhof**

Samstag und Sonntag, 11 bis 18 Uhr

Die aktuelle Ausstellung der Dortmunder Gruppe „**Die Farbe Grau – Werkschau 2016**“ und die Kabinettausstellung „Kabinettstückchen IV“ sind zu sehen.

Samstag, 14 bis 17 Uhr

„Lassen Sie sich porträtieren!“

Heinrich Schulze zeichnet Porträts der Galerie-Besucher und lässt sich dabei auch gern über die Schulter schauen.

Sonntag, 12 bis 17 Uhr

Vorführung einer historischen Drucktechnik

► **Das Stadtarchiv**

... ist auch in diesem Jahr wieder mit einem Stand auf dem Markttreiben präsent. Angeboten werden verschiedene Publikationen der Einrichtung. Unter anderem das dann druckfrische „Cygnea Nr. 14“ sowie der neue Postkartenkalender mit historischen Postkarten Zwickaus für das Jahr 2017. Außerdem wird es auch die Bildergalerie mit alten Fotografien Zwickaus zu sehen geben.

Programm detailliert

Samstag, 10. September 2016

Hauptmarkt

11 Uhr	Eröffnung des Historischen Markttreibens durch den Bürgermeister Bernd Meyer, umrahmt mit Moritaten, Bänkelsang und Akrobatik
12 Uhr	Gelenauer Marionettenspiele
13 Uhr	Duo Pampatut
14 Uhr	Der Geschichtenschnitzer
15 Uhr	Narrateau's Rumpelkammer
16 Uhr	Biedermanns Bänkelsang
17 Uhr	Zwickauer Stadtpfeifer

Domhof

12 Uhr	Biedermanns Bänkelsang
13 Uhr	Narrateau's Rumpelkammer
14 Uhr	Gelenauer Marionettenspiele
15 Uhr	Zwickauer Stadtpfeifer
16 Uhr	Drehorgelspieler
17 Uhr	Duo Pampatut

Kornmarkt

13 Uhr	Zwickauer Stadtpfeifer
14 Uhr	Biedermanns Bänkelsang
15 Uhr	Duo Pampatut
16 Uhr	Gelenauer Marionettenspiele
17 Uhr	Narrateau's Rumpelkammer

Sonntag, 11. September 2016

Hauptmarkt

11 Uhr	Eröffnung des Historischen Markttreibens durch die Oberbürgermeisterin Dr. Pia Findeiß, umrahmt mit Moritaten, Bänkelsang und Akrobatik
12 Uhr	Kinderzirkus
13 Uhr	Biedermanns Bänkelsang
14 Uhr	Narrateau's Rumpelkammer
15 Uhr	Schreibers Erben! Akrobatik anno 1900
16 Uhr	Duo Pampatut
17 Uhr	Gelenauer Marionettenspiele

Domhof

12 Uhr	Duo Pampatut
13 Uhr	Schreibers Erben! Akrobatik anno 1900
14 Uhr	Kindertanzgruppe der Gräflich Schönburgischen Schloßcompagnie
14 Uhr	Grenadiere der Kaisergarde Frankreich
15 Uhr	Gelenauer Marionettenspiele
16 Uhr	Narrateau's Rumpelkammer
17 Uhr	Biedermanns Bänkelsang

Kornmarkt

12 Uhr	Narrateau's Rumpelkammer
13 Uhr	Gelenauer Marionettenspiele
14 Uhr	Duo Pampatut
15 Uhr	Biedermanns Bänkelsang
16 Uhr	Kindertanzgruppe der Gräflich Schönburgischen Schloßcompagnie
16.30 Uhr	Grenadiere der Kaisergarde Frankreich
17.00 Uhr	Schreibers Erben! Akrobatik anno 1900

Änderungen vorbehalten, Stand 12.08.2016